Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen

Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband

Band: 7 (1955)

Heft: 24

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

UNABHÄNGIGE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT FÜR FILM UND RADIO

OFFIZIELLES ORGAN DES PROTESTANTISCHEN FILM- UND RADIOVERBANDES

7. JAHRGANG, NR. 24

LAUPEN, 19. NOVEMBER 1955

Der Film als Gleichnis:

IM OSTEN VON EDEN

AH. Schon oft ist versucht worden, biblische Stoffe in moderner Form auf die Leinwand oder die Bühne zu bringen, selten mit Erfolg. Hier gelang es, weil ein Dichter dahintersteht, der das Drama von Kain und Abel in neuer Gestalt vor uns hinstellt, wenn auch mit versöhnlichem Ausgang. Wir erleben es mit dem Herzen, weil es im echten und wahrhaften Alltagskleid zu uns kommt. Erst allmählich steigen die schweren Probleme vor uns auf, die sich in der Alltagssprache verbergen: das Unheil, das eingleisige Menschen mit selbstge-Moralgrundsätrechten zen anrichten können, die der Ueberfülle von Gottes Welt doch nicht gewachsen sind, die Frage nach Erbsünde und Selbstentscheidung, die Not lieblos aufgewachsener Kinder und die Verblendung eigensüchtiger Eltern. Mit einemmal merken wir, daß wir vor einem großen Gleichnis stehen, das sich symbolträchtig vor uns entfaltet. Der Film besitzt nicht die großartige Wucht von Kazans sozialkritischem Meisterwerk «Die Faust im Nacken», aber sein großes Anliegen, das Leiden des willigen Menschen an seiner Umwelt, erscheint hier in ergreifender Weise verinnerlicht



Oben: Der ungeliebte Sohn hat dem Vater durch selber verdientes Geld einen Ver-lust wieder ersetzen wollen, um seine Liebe zu gewin-nen, wird aber schroff ab-gewiesen. (Links der ver-storbene James Dean.) Mitte: Die Braut des ordent-Mitte: Die Braut des ördent-lichen, geliebten Sohnes (Juliette Harris), die doch ihre heimliche Neigung zu dessen unglücklichen Bru-der nicht bekämpfen kann. Unten: An einem Jahrmarkt finden sich die beiden erst-mals. Sie ist die einzige, die ihn versteht und einen we-sentlichen Anteil am guten Ausgang haben wird.





Das Zeitgeschehen im Film

Die neuesten schweiz. Filmwochenschauen

Die neuesten sehweiz, Filmwochenschauen Nr. 694: Neues von der Außenministerkonferenz in Genf. — Handzeichen für Automobilisten. — Pelzmodeschau in Zürich. — Weltmeisterschaft im Fünfkampf in Magglingen.
Nr. 695: Deutsche in Genf. — FriedensNobelpreis in Genf. — Schweizerhaus im Pestalozzi-Dorf. — Jazz-König Armstrong in Zürich. — Bundesrat Chaudet und Parlamentarier bei den Panzern. — Jiu-Jitsu in Magglingen.

